

Floristische Notizen aus Südtirol (2)

Abstract

Floristic notes from South Tyrol

New data about the current distribution of *Leontodon saxatilis* Lam., *Minuartia hybrida* (Vill.) Schischk., and *Spergularia salina* J.Presl & C.Presl in South Tyrol/Province of Bolzano are presented. For *L. saxatilis* also recently found growing sites in neighbouring regions are discussed.

Keywords: Floristics, South Tyrol, Provincia di Bolzano, Italy

Einleitung

Neun Jahre nach dem letzten Bericht des Autors zur Verbreitung ausgewählter Gefäßpflanzen (SPITALER & ZIDORN 2007), werden im Folgenden neue Daten zur Verbreitung von drei Taxa der Flora Südtirols präsentiert. Bei *Minuartia hybrida* handelt es sich aufgrund der vorliegenden historischen Daten um eine alteinheimische Art, während *Leontodon saxatilis* und *Spergularia salina* in Südtirol als Neophyten anzusehen sind.

Material und Methoden

Den Kern der vorliegenden Arbeit bilden im Laufe der Vegetationsperiode 2009 durchgeführte Exkursionen in Südtirol mit Schwerpunkten im Südtiroler Unterland [Region Süd (S) nach WILHALM et al. 2006]. Die Pflanzen wurden mit Hilfe der aktuellen Exkursionsflora für Österreich (FISCHER et al. 2008) sowie Pignattis Flora d'Italia (PIGNATTI 1982) bestimmt. Die Nomenklatur folgt ZIDORN (2012) für *Leontodon saxatilis*, WILHALM et al. (2006) für *Minuartia hybrida* und Jäger (2011) für *Spergularia salina*. Die bei den Funden angegebenen Koordinaten des Fundortes beziehen sich auf das *world geodetic system 84* (WGS 84) und wurden mittels Google Earth bestimmt. Die Taxonyme (FISCHER 2015) sind durch die aktuelle Auflage des *Rothmaler* (JÄGER 2011) definiert.

Ergebnisse

Leontodon saxatilis Lam. (Asteraceae)

Fund: Südtirol, Südtiroler Unterland, Auer: Zierrasen vor der Kellerei Schenk, direkt gegenüber dem Bahnhofscfé Auer; 220 m s. m.; (9634/1); Koordinaten (WGS 84): N 46°21'36.9"; E 11°17'52.3"; 21.06.2009: Christian Zidorn (Herbar Zidorn, Nr. CZ-20090621A-1; Herbar Innsbruck Universität (IB) Nr. 26889).

Bemerkungen: *Leontodon saxatilis* kommt ursprünglich einheimisch in Westeuropa von Nordspanien und Mittelitalien bis Irland, Schottland und Dänemark sowie inselartig am

Adresse des Autors

Prof. Dr. Christian Zidorn
Pharmazeutisches Institut
Abteilung
Pharmazeutische Biologie
Gutenbergstraße 76
D-24118 Kiel, Deutschland
czidorn@pharmazie.uni-kiel.de

eingereicht: 23. 06. 2016
angenommen: 24. 09. 2016

Südhang der Alpen und im östlichsten Österreich und in Westungarn vor (MEUSEL & JÄGER 1992a, 1992b). Daneben gibt es sowohl innerhalb des ursprünglichen Areals (HAEUPLER et al. 2003, ZIDORN 2007) als auch in den Gebieten Mitteleuropas, die außerhalb des ursprünglichen Verbreitungsgebietes liegen, z.B. in Baden-Württemberg, Bayern und Westösterreich (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990, SEBALD et al. 1996, ZIDORN 2003), zahlreiche sekundäre Vorkommen. Typischer Standort dieser sekundären Vorkommen sind Parkrasen und Zierrasen, bei diesen Beständen wird eine Verschleppung mit Saatgut angenommen (FISCHER et al. 2008). Im Gebiet der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol (FISCHER et al. 2008) kommt *L. saxatilis* in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich ureinheimisch und in Kärnten, Nordtirol, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien als unbeständig eingeschleppte Art vor.

Bei dem hier beschriebenen Fund von *L. saxatilis* handelt es sich um den Erstfund für Südtirol. Die Population besteht im Zierrasen einer Kellerei sicherlich schon seit längerer Zeit, ist aber nur für kurze Zeitperioden während der Blütezeit (Juli-Oktober, in Südtirol offenbar auch früher) jeweils in den Intervallen zwischen dem Mähen des Rasens leicht erkennbar. Auf weitere ähnliche Vorkommen im Südtiroler Unterland und im Raum Bozen ist zu achten. Auch in Liechtenstein, Osttirol und Vorarlberg, wo *L. saxatilis* bislang noch nicht nachgewiesen wurde (FISCHER et al. 2008) ist ein vereinzelt Vorkommen von *L. saxatilis* zu erwarten. Im an Südtirol angrenzenden Trentino (Provincia di Trento) ist *L. saxatilis* selten und als „vulnerable“ eingestuft (PROSSER 2001). In Italien ist *L. saxatilis* generell selten und auf den Südsüdhang der Alpen sowie die nord- und mittelitalienischen Küstengebiete beschränkt (PIGNATTI 1982, MEUSEL & JÄGER 1992a, 1992b). Eine Einordnung von *L. saxatilis* in die Rote Liste der Gefäßpflanzen Südtirols (WILHALM & HILPOLD 2006) erübrigt sich, da die Art in Südtirol nicht einheimisch ist. Auch in benachbarten Nachbarregionen von Südtirol konnten neue Fundorte von *Leontodon saxatilis* entdeckt werden. Diese sind hier einerseits wiedergegeben, um sie für Wissenschaftler aus diesen Regionen zugänglich zu machen, andererseits aber auch, um durch die Wiedergabe der ökologischen Gegebenheiten der Fundorte zu weiteren Funden innerhalb Südtirols anzuregen.

Fund in der Schweiz: Schweiz, Graubünden, Autobahnrandstreifen der A13/E43 in Richtung Süden (westlicher Rand der Autobahn) am Parkplatz südlich der Abfahrt 14 „Landquart“ (aus Richtung Süden, die Auffahrt 14 in Richtung Norden sowie die Auf- und Abfahrt in Richtung Süden liegen etwas weiter nördlich); 520 m s. m.; (9023/1); Koordinaten (WGS84): N 46°57'29.9“, E 09°32'53.5“; 24.10.2015: Moira Madeo & Christian Zidorn (Herbar Zidorn, Nr. CZ-20151024A-1).

Die Art kommt entlang des Randstreifens zwischen Parkplatz und Autobahn auf einer Länge von mindestens 100 m vor, ist wahrscheinlich aber entlang der Randstreifen der A13 wesentlich weiter verbreitet.

Der Standort ist in diesem Fall ein streusalzbeeinflusster Straßenrand. Auch an solchen streusalzbeeinflussten Standorten scheint *Leontodon saxatilis* derzeit in Ausbreitung zu sein und auf Funde an entsprechenden Standorten sollte auch in Südtirol geachtet werden.

Fund in der Lombardei: Italien, Lombardei, Provinz Brescia, Lago d'Isèo, Sale Marasino; Zierrasen am Seeufer südlich der Fähranlegestelle; 190 m s. m.; (10226/4); N 45°42'57.4“; E 10°06'36.0“; 28.09.2014: Moira Madeo & Christian Zidorn (Herbar Zidorn, Nr. CZ-20140928B-1).

Dieser Fund ist neu für diesen (nördlichen) Teil der Provinz Brescia (MARTINI et al. 2012a, 2012b). Der Standort ist ein Zierrasen, ähnlich demjenigen des Fundortes in Auer.

Anmerkung zur Nomenklatur: *Leontodon saxatilis* Lam. [in der Flora Europaea als *Leontodon taraxacoides* (Vill.) Mérat bezeichnet (FINCH & SELL 1976)] ist eine der wenigen Arten der Flora Mitteleuropas, bei der die Nennung der Abkürzung des botanischen Autors zur Klärung der taxonomischen Identität beiträgt. Es existiert nämlich auch die Kombination *Leontodon saxatilis* Rchb. Die darunter verstandene Sippe wird

aktuell allerdings korrekt als *Leontodon crispus* Vill. bezeichnet. Es existieren zahlreiche historische Herbarbögen (aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert) in den Tiroler Herbarien (BOZ, IB, IBF), auf welchen Exemplare von *L. crispus* Vill. von den damaligen Wissenschaftlern als *L. saxatilis* Rchb. identifiziert wurden.

***Minuartia hybrida* (Vill.) Schischk. (Caryophyllaceae)**

Fund (ehemaliger): Südtirol, Südtiroler Unterland, Margreid: Wegrand S der letzten Häuser der Johann-Steck-Straße; 250 m s. m.; (9733/1); Koordinaten (WGS 84): N 46°16'58.3"; E 11°12'33.5"; das am 22.05.2002 entdeckte (ZIDORN 2003) und zuletzt am 25.05.2006 belegte Vorkommen besteht nicht mehr: Renate Spitaler & Christian Zidorn; Christian Zidorn (Herbar Zidorn, Nr. CZ-20020510A-1 & CZ-20060525A-1). Der ehemalige Fundort wurde am 31.05.2009 aufgesucht.

Bemerkungen: *Minuartia hybrida* war aus jüngster Zeit in Südtirol nur vom oben beschriebenen Fundort in Margreid bekannt (ZIDORN 2003, WILHALM et al. 2006, WILHALM & HILPOLD 2006, FISCHER et al. 2008). Dieser Standort wurde beim Bau einer in den angrenzenden Fels getriebenen Gerätehalle der Freiwilligen Feuerwehr Margreid vernichtet. Die Art ist somit in Südtirol ausgestorben; im übrigen Gebiet der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol kommt bzw. kam die Art nur unbeständig eingeschleppt in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg vor (FISCHER et al. 2008).

***Spergularia salina* J.Presl & C.Presl (Caryophyllaceae)**

Fund: Südtirol, Zentralalpen, Eisacktal, Rand der Brennerstaatsstraße S der Autobahnausfahrt Brenner-Gossensaß: salzbeeinflusster Straßenrand; 1235 m s. m.; (9034/2); Koordinaten (WGS 84): N 46°57'15.9"; E 11°27'26.2"; 24.08.2010: Renate Spitaler & Christian Zidorn (Herbar Zidorn, Nr. CZ-20100824A-2).

Bemerkungen: *Spergularia salina* [Syn.: *Spergularia marina* (L.) Besser] kommt wild an den Küsten Eurasiens und Nordamerikas sowie an nordamerikanischen und eurasiatischen Binnensalzstellen vor (HULTÉN & FRIES 1986a, 1986b). Daneben gibt es in jüngster Zeit eine wachsende Zahl sekundärer Vorkommen an salzbeeinflussten Autobahnen und Fernstraßen (HOHLA et al. 2005, MELZER 2006). In Nordtirol scheint die Art erstmals im Jahre 2009 gefunden worden zu sein und hat hier inzwischen große Teile des Straßennetzes besiedelt (PAGITZ & LECHNER-PAGITZ 2015).

Zusammenfassung

Für die in Südtirol erstmals gefundenen Arten *Leontodon saxatilis* und *Spergularia salina* werden sekundäre Fundorte genannt. Für die einheimische Art *Minuartia hybrida* hingegen wird von der Vernichtung der einzigen bekannten Population in Südtirol berichtet.

Dank

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Thomas WILHALM (Bozen) für wertvolle Hinweise zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung der bearbeiteten Taxa in Südtirol und für die freundliche Einladung, diesen kurzen Bericht in der Zeitschrift *Gredleriana* zu veröffentlichen.

Literatur

- FINCH, R.A. & SELL, P.D., 1976: *Leontodon* L. In: TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & WEBB, D. A., editors. *Flora Europaea*. Cambridge University Press, Cambridge, Vol. 4: 310-315.
- FISCHER, M.A., 2015: Was ist ein Taxonym? *Neilrechia*, 7: 195-229.
- FISCHER, M.A., ADLER, W. & OSWALD, K., 2008: *Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol*. 3. Aufl. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- HAEUPLER, H., JÄGER, A. & SCHUMACHER, W., 2003: *Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen*. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen, Recklinghausen.
- HOHLA, M., KLEESADL, G. & MELZER, H., 2005: Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen. *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 14: 147-199.
- HULTÉN, E. & FRIES, M., 1986a: *Atlas of North European vascular plants*. Vol. I. Koeltz, Königsstein, p. 386.
- HULTÉN, E. & FRIES, M., 1986b: *Atlas of North European vascular plants*. Vol. III. Koeltz, Königsstein, p. 1044.
- JÄGER, E.J., 2011: *Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland*. Band 2. 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg, 930 pp.
- MARTINI, F., BONA, E., DANIELI, S., FANTINI, G., FEDERICI, G., FENAROLI, F., MANGILI, L., PERICO, G., TAGLIAFERRI, F. & ZANOTTI, E., 2012a: *Flora vascolare della Lombardia centro-orientale*. Vol. 2. Lint, Trieste.
- MARTINI, F., BONA, E., FEDERICI, G., FENAROLI, F. & PERICO, G., 2012b: *Flora vascolare della Lombardia centro-orientale*. Vol. 1. Lint, Trieste.
- MELZER, H., 2006: Neues zur Flora der Steiermark, XLII. *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 135: 51-58.
- MEUSEL, H. & JÄGER, E.J., 1992a: *Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora*. Band III, Karten. G. Fischer, Jena.
- MEUSEL, H. & JÄGER, E.J., 1992b: *Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora*. Band III, Text. Jena: G. Fischer, Jena.
- PAGITZ, K. & LECHNER-PAGITZ, C., 2015: Neues zur Neophytenflora Nord- und Osttirols. *Neilrechia*, 7: 29-44.
- PIGNATTI, S., 1982: *Flora d'Italia*, 3 Bände. Edagricole, Bologna.
- PROSSER, F., 2001: *Lista Rossa della Flora del Trentino*. Museo Civico di Rovereto, Rovereto.
- SCHÖNFELDER, P. & BRESINSKY, A., 1990: *Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns*. Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A., 1996: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs*. Band 6. Ulmer, Stuttgart.
- SPITALER, R. & ZIDORN, C., 2007: Floristische Notizen aus Südtirol (1). *Gredleriana*, 7: 91-97.
- WILHALM T. & HILPOLT, A., 2006: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols. *Gredleriana*, 6: 115-198.
- WILHALM T., NIKLFELD, H. & GUTERMANN W., 2006: *Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols*. Folio Verlag, Wien.
- ZIDORN, C., 2003: Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde in Nordtirol, Südtirol und Vorarlberg. -- Ber. nat.-med. Verein Innsbruck, 90: 127-134.
- ZIDORN, C., 2007: Die Flora des Messtischblattes Aachen (5202) – Eine Rasterkartierung auf Basis des Gauß-Krüger-Gitternetzes (1 km²-Kartierungsfelder). *Decheniana*, 160: 33-58.
- ZIDORN, C., 2012: *Leontodon* and *Scorzoneroides* (Asteraceae, Cichorieae) in Italy. *Plant Biosystems* 146-S1: 41-51.